

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 313.

Mittwoch den 8. November.

1848.

Bekanntmachung, das Arbeitslohn der Maurer- und Zimmer-Gesellen betr.

Der Rath der Stadt Leipzig hat sich veranlaßt gefunden, die von ihm unterm 2. März 1825 in Betracht des damals fühlbar gewordenen Mißverhältnisses zwischen den gesunkenen Preisen der Lebensbedürfnisse und dem Arbeitslohne der Maurer- und Zimmer-Gesellen erlassene Bekanntmachung einer Revision zu unterwerfen und verordnet in deren Folge, da sich gegenwärtig, wenn auch gerade aus dem entgegengesetzten Grunde, doch ein nicht minder fühlbares Mißverhältniß zwischen Lohn und notwendigem Lebensbedarfe herausgestellt hat, hiermit wie folgt:

Es wird, vorbehaltlich freier Vereinbarung, für die Maurer- und Zimmer-Gesellen

1) die tägliche Arbeitszeit, einschließlich der Frühstück-, Mittags- und Vesperbrodstunde, auf **längstens 12 Stunden**,

und

2) das Arbeitslohn für jede wirkliche Arbeitsstunde, einschließlich der von dem Gesellen zu entrichtenden Meistergebühr, auf **zwei Neugroschen**

festgesetzt.

Diese Verordnung, durch welche die Bekanntmachung vom 2. März 1825 aufgehoben wird, tritt mit dem 1. Januar 1849 in Kraft. Leipzig den 2. November 1848.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Rath.

Landtagsverhandlungen.

Dreihundsechzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer, am 6. November 1848.

Dem mittels Protokoll-Extractes der 2. Kammer an die erste gelangten Beschlüsse der ersteren, daß die Regierung bei der Centralgewalt um energische Intercession zu Gunsten der deutschen Ehre, Freiheit und Nationalität in Oesterreich einkommen möge, wurde auf Antrag des Vicepräs. Gottschald, nachdem v. Welck diesen Antrag für überflüssig, Klinger aber für nöthig wegen seines moralischen Gewichtes erachtet, einstimmig beigetreten. Auf Vorschlag der Vereinigungsdeputation wurde der Zusatz zu §. 4 des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht in der Fassung der 2. Kammer genehmigt. Es wurde ferner beschlossen, den in das

Gesetz über das Vereins- und Versammlungsrecht aufgenommenen Zusatz „Volksversammlungen unter freiem Himmel können bei dringender Gefahr für öffentliche Ordnung und Sicherheit verboten werden“ fallen zu lassen. v. Zehmen versuchte zwar nochmals seine Vertheidigung, doch bekämpften Klinger, Min. Oberländer, selbst v. Welck und v. Erdmannsdorf die Bedenken so gründlich, daß gegen 4 Stimmen dem Beschlusse der 2. Kammer beigetreten wurde. Einstimmig geschah dies endlich mit den von der 2. Kammer angenommenen Anträgen in Bezug auf die Einkommensteuer. Berichtigend sei noch erwähnt, daß Min. Georgi sich mit einer Modification der Gewerbs- und Personensteuer insofern einverstanden erklärt hat, als künftig das Einkommen vom Capital mehr Berücksichtigung erhalten soll.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Bekanntmachung.

Aus einem in der Petersstraße allhier gelegenen Geschäfts-Localen sind im vergangenen Monat

16—17 Ellen grau, blau und braungestreifter Buckskin entwendet worden, weshalb wir zur schleunigen Anzeig jedes Umstandes auffordern, welcher die Entdeckung des Diebes oder des Gestohlenen herbeiführen kann.

Leipzig den 6. November 1848.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Auction.

Veränderungshalber sollen den 14. d. M. und folgende Tage in dem Hause Thomaskgäßchen Nr. 3/1-8, 2. Etage, verschiedene Mahagony-Meubles, Wirthschaftsgeräthe, Silber-, Porzellan-, Glaszeug, Betten, Weißzeug, bestehend in Tisch- und Bettwäsche u., Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 Uhr an gegen sofortige baare Zahlung durch mich notariell versteigert werden.
Adv. Carl Klein.

Cigarren-Auction.

Freitag am 10. November und nach Befinden auch am folgenden Tage sollen Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr verschiedene Sorten Cigarren auf meiner allhier in der Katharinenstraße Nr. 8 befindlichen Expedition gegen baare Zahlung notariell versteigert werden.

Adv. Schwerdfeger, Notar.

So eben ist erschienen:

Die Sonntagsweihe

von

Dr. G. C. A. Harles.

Zweiter Band, siebente Predigt:
Das Wesen christlich-kirchlicher Erinnerung, Erneuerung.

Reformationspredigt, gehalten am 31. Decr. 1848.

Preis einzeln 3 Ngr.

Subscriptionspreis für den ganzen Band von 20 Predigten
1 Thlr.

Leipzig 6. November 1848.

B. G. Teubner.

Lamartine's Werke 12 Bände für 1 1/2 Thlr.!!

Bei G. Senf, Universitätsstraße Nr. 7, ist zu haben:

A. v. Lamartine's

sämmtliche Werke. 12 Bände.

Uebersetzt von G. Perweß.

Schillerformat. Elegant dr. 1 1/2 Thlr.

Schillerfest in Leipzig

am 10. und 11. November 1848.

Programm.

Freitag den 10. November,
am Vorabende von Schillers Geburtstage und zur Vorfeier des Festes, im Stadttheater:

Prolog

von Herrn E. H. Simon: „Die Jungfrau von Orleans“.

Hierauf:

Die Jungfrau von Orleans,
romantische Tragödie in 5 Acten von Friedrich Schiller.

Sonnabend den 11. November.

Schillers Geburtstag.

Vormittags 10 Uhr feierliche Bekrönung der Gedenktafel am Schillerhause in Gohlis, Vermehrung der Schillervibliothek für Schule und Gemeinde um 100 Bände und Preisvertheilung an 22 Kinder in Gohlis.

Abends halb 7 Uhr

in den Sälen des Hotel de Pologne

Festfeier.

(Die Leitung des musikalischen Theils hat Herr Capellmeister Julius Riez gefälligst übernommen.)

Erster Theil.

- 1) Ouverture zur Braut von Messina von Friedrich Schiller.
- 2) Festrede von Herrn Dr. Gustav Freytag.
- 3) Gedicht von Herrn E. H. Simon, vorgetragen von Herrn Wohlbrück.
- 4) Festrede von Herrn Professor Flathe über die tragische Kunst bei Shakespeare und Schiller.
- 5) Der Taucher, Gedicht von Schiller, gesprochen von Herrn Blattner.

Zweiter Theil.

Die Glocke,

Gedicht von Fr. Schiller, componirt von Andreas Romberg.

Die Sopartien haben Frau Dr. Günther-Bachmann und Fräulein Würst, die Herren Behr, Henry, Salomon und Widemann zu übernehmen die Güte gehabt.

Nach der Feier, Abends 9 Uhr,

Festtafel

im Saale des Hotel de Pologne.

Bemerkungen.

- 1) Alle Freunde und Verehrer Schillers — Männer und Frauen — sind zur Theilnahme an dem Feste eingeladen.
- 2) Billets für die Festfeier und Tafel, à 1 Thlr., werden am 9., 10. und 11. November im Hotel de Pologne, 1. Etage Nr. 9, von früh 9—12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr ausgegeben. Die geehrten Mitglieder des Schillervereins erhalten noch ein Billet zur Festfeier und zwar unentgeltlich.
- 3) Die Tischordnung richtet sich streng nach der Reihenfolge der Anmeldungen; Familien oder Gesellschaften, die beisammen zu sitzen wünschen, werden ersucht, ihre Couverts deshalb zusammen zu bestellen.
- 4) Die Tafelbilletts werden bei Tische eingesammelt.
Nach Beendigung der geistigen Feier treten die geehrten Theilnehmer in die geheizten Nebenzimmer bis die Tafel geordnet ist.
- 5) Die beabsichtigten Trinksprüche sind, der Ordnung wegen, bei dem Vorsitzenden gefälligst anzumelden.

Leipzig den 7. November 1848.

Der Vorstand des Schillervereins.

Junge Kaufleute, die gesonnen sein sollten an einem Course der dopp. Ital. Buchhaltung Theil nehmen zu wollen, belieben ihre Adresse unter Y. Z. H 3 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Etablissemments-Anzeige.

Hiermit beehre ich mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich hier unterm heutigen Tage ein

Material-Waaren-, Tabak-, Cigarren-
und

Landesproducten-Geschäft

Nicolaistraße Nr. 39

errichtet habe, und empfehle dasselbe mit der Versicherung der reellsten Bedienung. Leipzig den 7. November 1848.

Hochachtungsvoll zeichnet
Theodor Voigt.

Bekanntmachung.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum zur Nachricht, daß ich mit heutigem Tage ein Tafelglaslager übernommen habe, und selbiges für meine eigne Rechnung führen werde. Es bietet in allen Gattungen eine Auswahl, ich werde die nur möglichst billigen Preise stellen. Hochachtungsvoll

F. A. Berger, Glasermeister, Johannisgasse Nr. 36.

Wohnungs-Anzeige.

Seit Michaelis wohne ich große Windmühlenstraße Nr. 2.
Carl Böhme jun., Thierarzt.

Empfehlung. Ein Mann, welcher mehrere Jahre im Buchhandel und kaufmännischen Geschäften arbeitete, er bietet sich zu jedweder Verrichtung in diesem Fach, wenn auch nur temporäre, übernimmt Aufträge im Einem großer oder kleiner Bücher, Conto-Courants, Nota's etc. und macht es ganz genau so, wie man es beliebt, pünktlich und schnell. Näheres Berbergasse Nr. 44, 2 Treppen im Vorderhause.

Bettfedernreinigung-Anstalt

Schuhmachergäßchen Nr. 9, 1 Treppe zu bestellen.

Die Lampenreinigungs-Anstalt Königsplatz Nr. 3 empfiehlt dem geehrten Publicum ihre vorzügliche Reinigungsmethode.

Glacé-, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe

in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Flecke gewaschen und ausgebeffert:

Königsplatz Nr. 17, dritte Etage
im goldenen Engel.

Das Aufstecken der Vorhänge wird schön und schnell ausgeführt, Bestellungen angenommen: Schuhmachergäßchen Nr. 6, 3 Tr.

Empfehlung von geschmackvollen und billigen Haarpuzen, Neulige-Häubchen von 5 Ngr. an, buntseidene Schürzen und wollene Schürzen von 10 Ngr. an, gut gearbeitet. Mantelwaite von 37 Pf. bis 46 Pf., andere weiße von 23 Pf. bis 3 Ngr., graue 28 Pf., Strickgarn bester Qualität, nur Handgespinnst: Tauchaer Straße Nr. 5 im Hintergebäude 2 Treppen.

Es empfiehlt sich **Heinrich W. ber** mit seinen Herren- und Damengauschen eigener Fabrik zu billigen Preisen Katharinenstraße Nr. 27. Es werden auch alte wieder in Stand gesetzt.

Ich empfehle mein wohlaffortirtes Lager von Strickwollen, Seide aller Art, woll. und baumwoll. Strickgarne, Hanszwirnen, angefangenen und fertigen Strickereien zu den billigsten Preisen.

H. B. Jobary, Kaufhalle, Barfußgäßchen.

Ich habe eine Partie angefangene und fertige Strickereien zurückgesetzt, die zu äußerst billigen Preisen verkauft werden sollen.

H. B. Jobary, Kaufhalle, Barfußgäßchen.

Da ich zu dem bevorstehenden Weihnachtsfest bald mehrere neue Waarenzusendungen erhalte, so habe ich mich entschlossen, in diesen Tagen einen kleinen Ausverkauf zu machen und Lisse besonders nachstehende Artikel zu sehr billigen Preisen ab. Gemusterte Camelots in schwarz und dunklen Farben, Twill, engl. Thibets, Napolitains, halb Lama und andere Mantelstoffe, Cattune in Roben und Strüden, bunte Faconnets u. dergl. Stoffe zu Ballkleidern, Westen in Seide, Piqué, Wolle und Sammet und viele Reste von verschiedenen Stoffen zu Kinderfachen.

Aug. Leonhardt, sonst E. Teuscher, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus Nr. 15.

Bölliger Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.

Von echten silberplattirten Waaren, Gold, so wie echt vergoldeten Bijouterie-Waaren, englischen Stahlwaaren, lackirten Waaren, Pariser Nipptischgegenständen, feinen Holzkästchen mit Stahlverzierung, Geldtaschen und Börsen, Handschuhen, Gravatten, Schlipsen und Tüchern, div. französischen Porzellanwaaren, Pariser Gesichtsmasken, Gummihosenträgern, Regenschirmen, Brief- und Cigarrentaschen, Reisebeuteln und Reise-Etui's, französischen Seifen, Pomaden, Haarölen u. s. w., verkauft, um damit schnell zu räumen, bedeutend unter dem Einkaufspreis

Nic. Friedr. Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 6.

NB. Da ich mein Gewölbe anderweitig vermietet habe, so muß der Ausverkauf noch im Laufe dieses Monats beendet sein, und ich bitte, beim Bedarf davon Notiz gefälligst nehmen zu wollen.
Hochachtungsvoll Der Obige.

Eine Partie carrirte wollene Kleider, 16 Ellen, das Kleid, à 1 1/2 Tlir., werden verkauft
Neue Straße Nr. 14, 2te Etage.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen
im Fabriklager von Leop. Chr. Weßlar, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

Ausverkauf

von seidenen und halbseidenen Schnürsenkeln, à 5 und 1 Ngr. bei
F. W. Schmidt & Comp.,
Markt, Stieglitzens Hof.

Johann Maria Farina

in Cöln a. R., Rheinstraße Nr. 23,
Lager en gros und en detail von echtestem Cölnischen
Wasser im Gewölbe

Thomasgässchen Nr. 10.

Für Herren,

welche sich selbst rasiren, empfehle ich einige ausgezeichnete Sorten englische Rasirmesser, so wie Rasierpinsel in Borsten und Dachshaaren, Strichriemen in allen Arten, nebst der dazu gehörigen Mineralmasse.
G. B. Peisinger, Mauritianum.

Pariser Herrenhüte

neuester Façon,
auch schwarze Marsellais empfing und empfiehlt auf's
billigste
Gustav Hartmann,
Thomasgässchen Nr. 10.

Neuestes Harmonic-Band

empfiehlt die Bandhandlung von
Wilhelm Großhans & Comp. am Markt.

Erzgebirgische Schleier

von den geringsten bis zu den höhern Preisen sind
in großer Auswahl vorräthig bei
R. Seife,
Grimma'sche Straße, dem Naschmarkt gegenüber.

Pariser Glacé-Handschuhe

in Dutzenden und Einzelnen empfiehlt
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Schiebe-Lampen

in Messing und Neusilber der vorzüglichsten Qualität, wofür
garantiren, verkaufen sehr billig

Gebrüder Tecklenburg.

Von Gummi-Galloschen mit Ledersohlen,

ausgezeichneter Façon, befindet sich Lager zum Fabrik-
preise bei
Gustav Hartmann,
Thomasgässchen Nr. 10.

Winterhüte werden verkauft zu herabgesetzten Prei-
sen: Nicolaistraße Nr. 54.

Stearinferzen Prima-Qualität

in Paketen von 4, 5 und 6 Stück empfehlen zu den billigsten
Preisen
Weidenhammer & Gebhardt.

Echten Frankfurter Wachstoch,

weiß und gelb, Vanillen-Räucher-Essen; empfangen und
empfehlen
Mantel & Niedel am Markt.

John Stephans in London.

engl. Stahlfeder-Tinte, in tief- und blauschwarz, hell-, dunkel-
blau, roth etc., so wie ausgezeichnete Tinte zum Zeichnen
von Wäsche, bei

Adalbert Hawsky, sonst Carl Schubert,
Grimma'sche Strasse No. 14.

Ein Schießhaus mit Realsch-nrecht, Tanzsaal, überdeckter Regel-
bahn, einem schön einarrichteten Garten in einer lebhaften Provinz-
zialstadt Sachsens, welches sich als einziges Sommerlocal eines
sichern Besuchs erfreut und namentlich während des achtägigen
Vogelschießens sehr gute Renten gewährt, steht zu verkaufen und
bietet auch dem weniger Bemittelten wegen der höchst billigen Zah-
lungsbedingungen eine vorzügliche Acquisition dar.

Den nähern Nachweis hierüber ertheilt
Herr Schuhmacher Währ in der Hainstraße Nr. 19.

Verkauf.

Ein noch gutes Clavier, so wie eine kleine Brückenwaage (zwei
Ctr. Kraft), ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen in
Reudnitz Nr. 43.

Zu verkaufen sind 3 Ofenkästen mit Beschlag, 24-16 Zoll,
in der Webergasse Nr. 2, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen ist ein noch ziemlich neuer Wachstuch-
teppich für ein größeres Zimmer: Mühlgasse Nr. 8, 3. Etage.

Ein Herren-Burnus ist sehr billig zu verkaufen: Weststraße
Nr. 1637, 4 Treppen.

Zu verkaufen steht ein hochrädiger Fahrstuhl:
große Fleischerstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Partichen Buchsbaum und zu erfragen
beim Herrn Böttchermeister Grügner, Brühl Nr. 48.

Die Holz-, Stein- und Braunkohlen-Handlung von
J. Zähnißgen neben der Magdeburger Eisenbahn
empfiehlt: beste Zwickauer Steinkohle à Scheffel 14 - "

2. Sorte	à	:	10 "
Coats	à	:	10 1/2 "
echte böhm. Patent-Kohle	à	:	14 1/2 "
Gregewitzer Braunkohle	à	:	9 "

Brennhölzer bis vor's Haus:

Kleingehauenes trocknes Buchenholz à Klafter	7	4	-	"
bezgl.	:	:	4	5
bezgl.	:	:	6	-

sowie noch andere trockene Brennholz zu den billigsten Preisen

Rum à Bout. 10 Ngr., von bekannter vorzüglicher Güte,
empfehlen die Weinhandlung von **Ebert, Neumarkt, große Feuerzettel.**

Steinkohlenverkauf

kleine Fleischergasse Nr. 29.

Blätter, Tabak,

besonders schön getigelter Decker und sehr billiges
Cultur-Umblatt empfiehlt **W. Thümmler.**

Echte Savanna-Cigarren in Bleipackung, das Packet
25 Stück enthaltend, à 12 1/2 Ngr., empfiehlt das Commissionslager
von **D. S. Augener & Comp.** aus Bremen, Hainstraße
im Stern, neben dem Hotel de Pologne.

Heute empfang ich eine Sendung Gothaer Cervelat-, Zungen-,
Roth- und Süßwurst, so wie Speck und Schinken zu den billigsten
Preisen.
Traugott Kern, Neumarkt Nr. 16.

Neue Mecklenburger Schinken ohne Knochen à Pfd. 8 Ngr.,
neue Mecklenburger Schinken mit Knochen à 7 Ngr., frisches
gereinigtes Schweinefett à Pfd. 8 1/2 Ngr., bei Partien billiger,
erhält **C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.**

Ein Böstchen Kieler Sprouten

verkauft, um damit zu räumen, pr. Pfd. 5 Ngr.

C. S. Polster, Markt Nr. 15.

Kieler Sprouten, Kieler Fettpöflinge

in neuer Qualität angekommen, empfiehlt

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Kieler Sprouten, Frankfurter Würste (echt), Maronen.

Moriz Rosenkranz.

Frankfurter Würste

empfehlen

Moriz Siegel,

Grimmaische Straße, neues Universitätsgebäude.

Ananas - Früchte

werden billigt verkauft in der Nachernschen Milchstube, Peters-
straße Nr. 23/737.

Apfelsinen

erhielt von Triest in schöner reifer Frucht und verkauft das Hundert
zu 5 bis 6 Thlr.
Moriz Rosenkranz.

Ich empfang von **Böhm. Pflaumenmus** und großen
Pflaumen, à 2 1/2 Ngr. pr. Pfund, etwas Vorzügliches, eine
etwas kleinere ganz süße Sorte 18 Pf.

L. Beutler, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Risten von allen Größen werden zu kaufen gesucht beim Böttcher
Grüner, Brühl Nr. 48.

Zu kaufen gesucht wird eine in gutem Zustande befindliche
Hobelbank: **Dresdner Straße Nr. 30 parterre.**

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes, aber gut gehal-
tenes Sopha, Divan oder Kanapee. Offerten beliebe man unter
der Chiffre H. M. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

500 Thlr. werden auf Feldgrundstücke gegen Hypothek zu er-
borgen gesucht. Adressen bittet man im Commissionsgeschäft von
Carl Verl. Grimmaische Straße Nr. 11, abzugeben.

Auszuweisen sind einige 1000 Thlr. auf erstere Hypotheken.
Näheres **Neumarkt Nr. 10 im Gewölbe.**

Gesucht wird sogleich ein Kellner auf dem
Lhonberg.

Gesucht wird ein Hausknecht, welcher sogleich antreten kann.
Näheres bei Herrn Gastwirth **Scheibe, Neumarkt, hohe Lillie.**

Gesucht wird ein Lehrling zum sofortigen
Antritt. Das Nähere ertheilt **Gustav Part-
mann, Gewölbe Thomaskäse Nr. 10.**

Ein kräftiger Laufbursche kann zum 1. December Dienst finden
Halleisches Gäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

Gesucht wird ein Bursche von rechtlichen Velttern vom Lande
in eine Wirtschaft. Näheres **Schuhmachersgäßchen Nr. 10 part.**

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein mit guten
Zeugnissen versehenener, kräftiger junger Mensch zur Verrichtung
häuslicher Arbeiten. Das Nähere **Dresdner Straße Nr. 34.**

Eine Demoiselle, die fertig und sauber im Puz arbeitet, kann
dauernd placirt werden von **Hertha Herz, Inselstraße Nr. 13 a.**
Auch erhalten daselbst junge Mädchen, welche gut nähen können,
beim Erlernen des Puzmachens noch einen kleinen Gehalt.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches gleich antreten kann
beim Seilermeister **C. A. Berger, Böttchersgäßchen Nr. 7.**

Gesucht wird gleich zum Anziehen ein mit guten Attesten ver-
sehenes Dienstmädchen: **Böttchersgäßchen Nr. 4, 1. Etage.**

Zwei Schwestern, die im Kochen und Hausarbeit ganz erfahren,
auch gut empfohlen werden, suchen gleich oder zum 1. December
einen Dienst. Näheres **Burgstraße Nr. 9, 4 Treppen.**

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich willig und gern aller
häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht zum 1. December einen
Dienst; Näheres **hohe Straße Nr. 18 parterre rechts.**

Ein Mädchen, welches im Rechnen und Schreiben gut erfahren
ist, sucht Verhältnisse halber ein Unterkommen als Verkaufs- oder
Ladenmädchen: **Inselstraße Nr. 13 bei Frau Reichhardt.**

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. kommenden
Monats einen Dienst. Zu erfragen **Brühl Nr. 72 beim Hausmann.**

Ein im Kochen, so wie in jeder häuslichen Arbeit erfahrenes
Mädchen sucht bei einer anständigen Familie sogleich oder zum
1. December einen Dienst. Näheres **Hainstraße, Lederhof Nr. 25
bei A. Fuchs.**

Ein Mädchen, welches im Plätten und Kochen erfahren ist,
sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Zu erfragen
Kaufhalle am Markt, Treppe C 3. Etage.

Ein gebildetes anständiges Mädchen nicht von hier und aus guter
Familie sucht eine Condition als Ladenmädchen, das Geschäft sei
von welcher Art es wolle, indem sie sich in Alles zu finden weiß.
Auch würde selbige bei einem anständigen Herrn die Führung der
Wirtschaft übernehmen. Der Antritt kann zu jeder Zeit geschehen.
Näheres wird ertheilt **lange Straße Nr. 16, 2. Etage links.**

Ein junges gebildetes Mädchen nicht von hier sucht eine Stelle
als Ladenmädchen od'r Jungemagd; sie ist in den feinen weib-
lichen Arbeiten nicht unerfahren. Zu erfragen **Brühl, grüne Tanne
Nr. 82 bei Grimpe.**

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und sich aller häuslichen
Arbeit unterzieht, sucht so bald als möglich bei einer anständigen
Herrschaft einen Dienst. Näheres bei **Frau Bergmann, West-
straße Nr. 1657.**

Ein junges, ordentliches und gebildetes Mädchen, nicht von hier,
welche in allen weiblichen Arbeiten routinirt ist, sucht als Laden-
mädchen, Stubenmädchen u. dergl. sofort oder zum 1. December
einen Dienst und ertheilt den darauf reflectirenden Herrschaften
der Kunstgärtner **Herr Pause, Zeitzer Straße Nr. 17 im Garten
wohnhaft, nähere Auskunft.**

Gesuch. Ein Mädchen, nicht von hier, welche längere Zeit
hier gedient hat, sucht zum 1. December einen Dienst für Küche
und häusliche Arbeit. Näheres zu erfahren **Neumarkt Nr. 27
im Milchverkaufe von 3-4 Uhr.**

Gesucht wird in den innern Vorstädten eine Feuerweckstelle
nebst mittlerem Familienlogis. Adressen bittet man unter der
Chiffre **G. A. in der Expedition d. Bl. abzugeben.**

An eine Gesellschaft empfiehlt ein freundliches Zimmer **J. C. Wendner, kleine Fleischergasse Nr. 16.**

Zu miethen gesucht wird zum 1. December oder auch früher, am liebsten in der innern Vorstadt, ein anständig meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet mit separatem Eingang. Offerten mit Angabe des Preises erbittet man sich unter der Chiffre A. R. No. 5 in der Expedition d. Bl.

Sollte ein Abonnent einer Parterre- oder ersten Rang-Loge Willens sein $\frac{1}{4}$ abzutreten, der beliebe seine Adresse unter der Chiffre A. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bekanntmachung. Mit der Vermietung der 2. Etage in der goldnen Kanne Nr. 58 im Brühl von Ostern 1849 an ist beauftragt **Adv. Staudinger, Ritterstr. Nr. 37.**

Logis-Anzeige. Zwei schöne Zimmer mit Schlafcabinet sind einzeln oder zusammen zu vermieten im neuen Universitätsgebäude in der Grimma'schen Straße bei Darnstadt.

Vermietung.

Mehrere halbe Etagen von 5-6 Stuben, 4 Kammern (sämmlich gemalt) nebst Zubehör sind von jetzt ab in meinem Hause Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 1 zu vermieten und daselbst parterre zu erfragen. **J. C. Wollrabe.**

Vermietung.

Katharinenstraße Nr. 16 (Hansens Haus) ist von Ostern 1849 an die 3. Etage vorn heraus zu vermieten. Näheres daselbst bei der Besitzerin.

Vermietung. Frankfurter Straße Nr. 21, 3. Etage, ist von jetzt an eine meublierte Stube und Schlafkammer billig zu vermieten.

Vermietung eines kleinen Dach-Logis. Eisenbahnstraße Nr. 4 parterre zu erfragen.

Vermietung. Ein elegant eingerichtetes Familienlogis an der Promenade ist von Ostern 1849 an oder schon früher zu vermieten. Näheres durch

Adv. Theodor Döring, Schulgasse Nr. 7.

Zu vermieten und sogleich oder Weihnachten zu beziehen ist ein Familienlogis von 2 Stuben und 2 Kammern nebst übrigen Zubehör: Eisenbahnstraße Nr. 11 parterre rechts.

Zu vermieten ist ein sofort beziehbares Garçonlogis mit Aussicht nach der Promenade durch **Dr. C. Seine, Rudolphstr. 1.**

Zu vermieten sind mehrere an der Promenade gelegene, sofort beziehbare Familienlogis von 6, 4 und 2 Stuben, allenthalben nebst Zubehör, durch **Dr. Carl Seine, Rudolphstraße 1.**

Zu vermieten ist sofort eine Stube mit Alkoven, gut meubliert, an einen Herrn von der Handlung oder sonstigen Beamten: Bosenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

NB. Auch ist daselbst eine 1. Etage zu vermieten.

Die Parterreräume im Gebäude der Wendlerschen Freischule, Thomaskirchhof Nr. 565, sind von Weihnachten ab zu vermieten. Näheres beim Hausmann **Ebert** daselbst.

Zu vermieten sind im Holbergschen Hause, Petersstraße Nr. 1, eine zweite Etage im Hofe von Ostern und die dritte Etage im Hintergebäude mit Aussicht auf den Thomaskirchhof von Weihnachten ab.

Das Nähere ist beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. December an pünktlich zahlende Herren eine Stube mit einem oder zwei Betten, auch zugleich mit Kost. Das Nähere Katharinenstraße Nr. 3, 1 Tr., bei Herrn **Lehmann.**

Zu vermieten ist die erste Etage am Thomaskirchhofe im Hause Nr. 10 und daselbst 2 Treppen hoch bei **Mad. Taubert** das Nähere zu erfragen.

Zu vermieten ist im linken Flügel des großen Vordergebäudes des Reichelschen Gartens eine sofort beziehbare zweite Etage durch **Dr. Seink.**

Markt Nr. 6, 3. Etage, ist eine gut meublierte Stube nebst Schlafcabinet, für einen, auch zwei Herren passend, sogleich zu vermieten.

Zu vermieten

und zu Weihnachten zu beziehen ist auf den Brühl Nr. 51 ein Hoflogis 3 Treppen hoch, bestehend aus 2 Stuben, 2 Stubenkammern und großer heller Küche. Desgleichen ein kleineres 1 Treppe hoch, bestehend aus 1 Stube mit Stubenkammer, Küche und Zubehör. Näheres daselbst parterre beim Besitzer.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube Kreuzstraße Nr. 1, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle in der Leinwandhalle 3 Treppen vorn heraus, rechts zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Weihnachten im Sporergäßchen die 3. Etage in Nr. 6, parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist an eine einzelne Person ein kleines Logis für 18 Thlr., sogleich zu beziehen: Antonstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist eine Wohnung von 3 Stuben, mehreren Kammern und Zubehör, vollständig hergerichtet, erste Etage mit Aussicht auf die Promenade, in der innern Petersvorstadt.

Adv. Dr. Andriessky, kl. Fleischergasse 9.

Eine in der Grimmaschen Vorstadt freundlich gelegene und neu tapezirte 1. Etage, enthaltend 4 Stuben nebst vielen andern Räumlichkeiten, sowie Stallung und Wagenremise, ist für den jährlichen Mietzins von 200 Thlr. von nächste Ostern an zu vermieten. Das Nähere bei **Hrn. Kaufm. Schmutz, Dresdner Straße 27.**

Zu vermieten und sogleich oder zu Weihnachten zu beziehen sind zwei Parterrelogis, eins zu 50 und eins zu 20 Thlr., welche sich auch zu einer Wirtschaft eignen: Friedrichsstraße 41.

Zu vermieten ist für Ostern 1849 eine 2. und 3. Etage in der Petersstraße in der Nähe des Marktes (die 2. auch schon zu Weihnachten d. J.) Alles Nähere **Läubchenweg Nr. 2, 1. Etage.**

Eine gut meublierte, heizbare Stube als Schlafstelle ist sogleich oder zum 1. December an zwei ledige Herren zu vermieten. Näheres Hainstraße, Lederhof Nr. 25, bei **H. Fuchs.**

Zu vermieten ist ein gut meubliertes Erkerzimmer mit Schlafstube: Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches meubliertes Zimmer mit Balkon in Reichels Garten, Elsterstraße, Vogt's Haus, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis im Preise von 26 Thlr.: Antonstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein Familienlogis an stille Leute: Magazingasse Nr. 3, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten sind jetzt und zu Ostern einige Familienlogis zu 3, 4 und 5 Stuben.

Gehe, Ecke der Tauchaer Straße.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Weihnachten d. J. ein Familienlogis im Preise zu 36 fl . Näheres **Floßplatz Nr. 19, 1. Et.**

Zu vermieten ist ein freundlich meubliertes Stübchen: Schloßgasse Nr. 2, 5 Treppen.

Sofort sind Logis an ledige Herren zu vermieten: Grimmasche Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für ledige Herren: Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen: Dresdner Straße Nr. 62, 3 Treppen.

Eine Schlafstelle für ein solides Frauenzimmer ist sogleich zu beziehen: Weststraße Nr. 1657, 4 Treppen.

Offen sind 1 bis 2 freundliche heizbare Schlafstellen für solide Leute: Poststraße Nr. 10 parterre, links die 2. Thür.

Apollonia. Sonnabend den 11. d. M. Abendunterhaltung im Leipziger Salon. Anfang 8 Uhr. Donnerstag Billetausgabe daselbst. **Der Vorstand.**

Lyra. Donnerstag den 9. November Abendunterhaltung im Wiener Saal. Anfang 8 Uhr. **D. B.**

Bellona im Tivoli.

Nächsten Sonnabend als den 11. d. M. soll die erste Abonnement-Unterhaltung stattfinden. Programm und Billets sind in **Anabe's Weinkeller**, Reichsstraße Nr. 1, so wie bei Herrn **Wenck**, Königsplatz Nr. 18, zu bekommen. **D. B.**

Schützenhaus.

Heute Mittwoch XXIX. Concert. 1. Theil: Duvert. zum Rosenmädchen, Arie a. d. Oper Titus von Mozart, brillanter Walzer von Stöhr, Duvert. aus d. Oper Jessonda von Spähe, Chor aus Preziosa von C. M. v. Weber, Buridanquadrille von P. Suzent, Jagdgalopp von B. Föld (neu). 2. Theil: Duvert. zur Oper Oberon von C. M. v. Weber, Concertino für die Bassposaune von E. Sachs, Herbstblüthen, Walzer von Labitzky (neu), Duvert. zur Oper Martha von Flotow, Finale (1. Act) aus der Oper Don Juan von Mozart. Zum Beschluß: „Chaos“, musikalisches Tongemälde in Form eines Potpourri, von J. Popitsch. Anfang punct 7 Uhr. Das Musikchor unter Direction von **J. Popitsch**.

Kirmes im Gasthose zu Lindenau.

Heute zum zweiten Haupttag lade ich ein geehrtes Publicum ergebenst ein, wobei ich mit einer besonders großen Auswahl guter Speisen und Kuchen aufwarten werde. Concert von $\frac{1}{2}$ 3 Uhr an. **C. Zahn.**

Heute Mittwoch Haupttag von der Kirmes im Gasthose zu Probstheida, wobei ich meinen verehrten Gästen mit warmen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. **N. Martin.**

Dresdn. Feldschlößchenbier,
echt Nürnberger baierisches Bier,

im blauen Secht bei **C. S. Steinbisch.**

Gasthaus zum blauen Secht.

Heute Abend Ente mit Krautklößen.

C. S. Steinbisch.

Heute Abend zu Hasenbraten, Gänsebraten etc. ladet ein **C. Dürr, Burgstraße.**

Die 2. Compagnie R. C. G.

beabsichtigt auch diesen Winter einen Cyclus von Wintervergünstigungen zu eröffnen.

Das erste Kränzchen findet

Sonntag den 3. December 1848

in den Sälen des Hotel de Pologne statt und sind Billets für die geehrten Abonnenten und Gäste vom **12. November** an beim Herrn **Filowebel Beyde**, Reichsstraße Nr. 9, in Empfang zu nehmen. **Der Comité.**

Odeon. Heute Mittwoch Abend 8 Uhr. **Herrmann Friedel.**

**Schützenhaus.**

Heute Abend **Concert,** wobei à la carte gespeist wird.

NB. Schweinsknöchelchen. C. Hoffmann.

Leipziger Salon.

Zu dem heute Mittwoch bei mir stattfindenden **Martins-Schmaus**, wobei à la carte gespeist wird, erlaube ich mir meine Freunde und Bekannten ergebenst einzuladen. **W. Wolf.**

Heute in Stötter's Gesellschaftstag.

Kirmes in Schleußig.

Heute Mittwoch großer Haupttag: verschiedene Auswahl warmer und kalter Speisen und guter Getränke, wie von halb 3 Uhr an Concert und nach diesem ein gesellschaftliches Länzchen werden diesen Tag zum heitersten machen bei **J. G. Volter.**

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Wellfleisch** und Abends zu **frischer Wurst** ergebenst ein **Mehlhorn** neben der Post.

Morgen Donnerstag **Schlachtfest** bei **August Sorge.**

Morgen ladet zum **Schlachtfeste** ganz ergebenst ein **F. S. Dieze**, lange Straße Nr. 19.

Heute Abend ladet zu **Schweinsknöchelchen** mit Klößen ergebenst ein **Carl August Zeidel** am Markt.

Heute Abend **Schweinsknöchelchen** mit Klößen bei **C. S. Dieze**, große Fleischergasse Nr. 13.

Heute früh zu **Speckkuchen** ladet ergebenst ein **C. Ackermann**, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** nebst einem feinen Löffchen alten Lagerbier ergebenst ein **C. Paul.**

Heute halb 9 Uhr **Speckkuchen** im Heilbrunnen, wozu ergebenst einladet **W. Fiedler.**

Morgen früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei **August Reube**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute **Speckkuchen** bei **J. G. Schriebe** in der hohen Lillie.

Zu einem billigen **Mittagstisch**, so wie früh zu **Bouillon** und Abends zu **Beefsteaks** ladet ergebenst ein **W. Fiedler** im Heilbrunnen.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 5235i, 7071i, 7405i, 20,573i, 32,470i, 32,567i, 32,571i, 34,830i, 35,549i, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen. **Das Leihhaus zu Leipzig.**

Bertauscht wurde vorigen Sonntag oder Montag wahrscheinlich beim Herausgehen aus Biows Ausstellung ein schwarzseidner Damenregenschirm gegen einen fremden, an dessen Knopf unter Glas der Name: **Schelbach** geschrieben ist. Der Inhaber des vertauschten Schirmes wird gebeten, denselben gegen Empfangnahme des seinigen abzuliefern Neumarkt Nr. 42, beim Hausmann.

Wer am 31. einen andern Schirm bei Honorand genommen hat, kann seinen wiedererhalten Klosterstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Verloren wurde von einem Dienstmädchen Montag Nachmittags ein Brief mit 4 Thlr. C.A. von der Johannisgasse durch die Grimmasche Str. bis an die Ecke der Nicolaistr. Man bittet ihn gegen die Hälfte obiger Summe Georgenstr. 3, 2. Et. abzugeben.

Verloren wurden in ein weißes Taschentuch geschlagen zwischen 5—6 Thlr. vom Gewölbe des Hrn. Ferd. Buchheim in der Hainstr. bis an den Markt. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, da es einer armen Person anvertrautes Geld war, es gegen angemessene Belohnung und herzlichen Dank im Gewölbe des Hrn. Ferd. Buchheim, Hainstr. Nr. 1, gütigst abzugeben.

Abhanden gekommen ist ein schwarzer Pudel weiblichen Geschlechts, hört auf den Namen Julie, er ist von kleiner Race, hat eine weiße Brust und trägt ein messingenes Halsband. Es wird gebeten ihn gegen ein angemessenes Douceur abzugeben bei Herrn Seidel, Reichstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Warnung.

1/4 Loos Nr. 83348a jehiger 4. Classe 98. Berliner Lotterie ist auf hiesigem Plage verloren gegangen, vor dessen Ankauf hierdurch gewarnt wird, indem die nöthigen Vorkehrungen getroffen sind. Der ehrliche Finder wird aber gebeten, solches gegen einen Thaler Belohnung bei dem Herrn Gastwirth Richter zum Rosenkranz gefälligst abzugeben.

In Bezug auf die dem verstorbenen Herrn Adv. Thümler übertragenen Rechtsangelegenheiten bin ich bereit den Interessenten die erforderliche Auskunft zu ertheilen.

Adv. und Ger.-Dir. **Alb. Coccius**,
Vormund der von Hrn. Adv. Thümler hinterlassenen unmündigen Kinder.

Die Korkstöpselsäcke in der Grimma'schen Straße stehen immer noch da.

Wenn die Worte **Deutschthum** und **deutscher Sinn** ihre Bedeutung von dem seligen deutschen Bundestage entlehnen, dann war freilich der Kampf in Wien kein Kampf für jenes Deutschthum und jenen deutschen Sinn.

* * *

In den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten vom 18. December d. J. (siehe Tageblatt Nr. 311) beklagte sich der Ersatzmann Herr Schreck über das Mißverhältniß zwischen Gebäck- und Getreidepreisen und trägt auf Erbauung einer Dampfmühle an. — Daß dieses Capitel ein recht furchtbares Feld sei, um als Volksbeglucker aufzutreten und mit Erfolg in neuester Zeit verschiedentlich ausgebeutet und zu Machinationen benutzt wurde, ist bekannt genug. Indes sei es einem Sachverständigen, der viele Jahre in einer Dampfmühle fungirte, auch erlaubt, in einer Zeit seine Meinung auszusprechen, in welcher so viele, auch ohne Sachkenntniß grobhartige Vorschläge für das sogenannte allgemeine Beste machen. —

Die Errichtung einer Dampfmühle ist mit einem, in jehiger geldarmen Zeit fast unerschwinglichen Capitalaufwande verknüpft und die Betreibung derselben ist um so schwieriger, je weniger der Mahllohn (pro Scheffel 4 Gr. 6 Pf.) mit den kostspieligen Feuerungsmaterialien im Verhältniß steht. Wie jeder Sachverständige wissen wird, beruht die Hauptexistenz einer Dampfmühle in glücklichen Getreidespeculationen, da sie, wie gesagt, schon der Be-

triebskosten halber mit den Wassermühlen nicht concurriren kann. Ein Beweis davon ist, daß bei eingetretenerem Wassermangel die hiesigen Bäcker ihr Getreide lieber an der Saale oder Mulde mahlen ließen. Eine hier errichtete neue Dampfmühle für die Bäcker wäre allerdings eine philanthropische Anstalt, und wenn Herr Schreck eine dergleichen auf seine Kosten bauen wollte, so würde er sich um das Publicum einmal wirklich verdient machen. Auch rechnet Herr Schreck zu dem Getreidepreise wahrscheinlich 1) das Mahlgeld; 2) Accise; 3) Feuerung; 4) Leute u. keineswegs, wenn er von einem Mißverhältnisse der Getreidepreise zum Gebäck spricht, und beweist, daß er höchstens einige Capitalisten gehörig befehen, sich aber unmöglich um die jehigen Verhältnisse solcher Bäcker, die keine Ersparnisse zurückgelegt haben, bekümmert hat. Der Herr Stadtverordnete Löwe trägt auf Vorkehrungen bei etwaigem Wassermangel an. Die Windmüller haben auch eine Besprechung gehalten, um etwaigen Windstillen kräftigst entgegenzuwirken. — Hätte der Herr Stadtverordnete Löwe, sowie sein Herr Ersatzmann darauf aufmerksam gemacht, daß die Mahlaccise pro Scheffel 7 1/2 Ngr. zu hoch für das erste Lebensbedürfniß angelegt ist, mithin verringert werden oder ganz in Wegfall kommen möge, so würden sie sich sicher den Dank des Publicums, dem diese Abgabe dann zu Gute käme, erworben haben. — J. C.

Wenn man einen Löwen sieht, bekommt man einen Schreck.

Dem Herrn **Gustav Gebre** gratulirt zu seinem 19. Wiegenfeste von ganzem Herzen seine Freundin.

Den geehrten Sängern für das am Montag Abend gebrachte schöne Ständchen sage ich meinen herzlichsten Dank.

A..... F.....

Advocaten-Verein.

Heute Abend 6 Uhr außerordentliche Sitzung. Fernerweite Berathung der Notariats-Ordnung.

Anmeldungen zum Eintritt in den

Städtischen Verein

werden angenommen große Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen.
Adv. **Beuthner jun.**, prov. Vorsteher.

Verlobungs-Anzeige.

Iberese Frißsch.
Julius Hanisch.

Obermühle in Lützen und Leipzig den 6. November 1848.

Vermählungsanzeige.

Der längst geschlossene Bund unserer Herzen empfing gestern in der Kirche zu Marktleberg den priesterlichen Segen.

Ferdinand Winkler, Registrator.
Eleonore Winkler, geb. **Müller**.

Leipzig am 6. November 1848.

Fernen Freunden die Nachricht, daß meine Frau, **Clara** geborne **Silber**, am 4. Novbr. d. J. von einem gesunden Knaben glücklich entbunden wurde.
Professor **D. Lisch**
in Rostock.

Bekanntmachung.

Durch den enormen Andrang der gefertigten Gegenstände, welche die brodlosen Arbeiter lieferten, sieht sich der Vorstand genöthigt, die erste Verloosung noch vor Weihnachten vor sich gehen zu lassen, und dieselbe daher auf den 19. November a. c. festzusetzen.

Wir können diese Verloosung dem Publicum nicht allein des guten Zweckes, sondern auch der Billigkeit wegen empfehlen, indem keine Mieten vorkommen und der geringste Gewinn sich auf 3 Ngr. herausstellt.

Loose à 10 Ngr. sind fortwährend bei Herrn Kaufmann **Carl Heise**, Raschmarkt, Herrn Kaufmann **Carl Böttcher** am Markte, bei Herrn **W. Fels**, e, Café français, und im Locale der Ausstellung zu haben.

Die Hauptgewinne stehen vom Sonntag den 12. d. M. an in dem Ausstellungslocale zur nähern Ansicht bereit.

Der Auszug der Verloosung wird seiner Zeit näher bekannt gemacht. Nächstdem erlauben wir uns zu bemerken, daß der halbjährige Rechnungs-Abschluß in specieller Aufstellung in nächster Woche erfolgen wird, und wir bitten im Voraus, darüber eine genaue Einsicht zu nehmen. Leipzig im November 1848.

Der Vorstand des Vereins zur Unterstützung hiesiger brodloser Arbeiter.

Gleichzeitig bemerken wir, daß bei dem Drange der überhäuftten Geschäfte nicht allein dadurch unser Bestreben nach öffentlichen Sitzungen verhindert wurde, sondern auch darauf beruhete, dazu geeignete Locale zu gewinnen.
D. D.

Allgemeiner Turn-Verein.

Die Turnübungen für Knaben finden von
Mittwoch den 8. November an
wiederum

Mittwochs und Sonnabends von 3—5 Uhr

statt, und werden die Aeltern und Angehörigen dringend ersucht, dafür Sorge zu tragen, daß die Knaben pünctlich zu Anfang der Übungsstunde, d. i. um 3 Uhr, nicht früher, auf dem Turnplatze, der erst um diese Stunde geöffnet wird, eintreffen.
Leipzig den 5. November 1848. Der Turnrath.

Die Expedientenstelle beim hiesigen allgemeinen Turnverein ist besetzt, und werden die Herren Bewerber ersucht, ihre eingereichten Zeugnisse bei unserm Rechnungsführer Mayer, Königsstraße 20, wieder in Empfang zu nehmen.
Leipzig den 6. November 1848. Der Turnrath.

Handelwissenschaftlicher Verein.

Mittwoch den 8. November 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Versammlung im Saale der europäischen Börsenhalle.
Tagesordnung: Vortrag des Herrn Prof. Roscher: Ueber die volkswirtschaftliche Bedeutung der Begriffe Freiheit und Eigenthum.

Versammlung des Deutschen constitutionellen Vereins

Mittwoch den 8. November.
Zahlreiche Theilnahme der Mitglieder ist sehr wünschenswerth.

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Diejenigen geehrten Frauen, welche uns gütigst Verkaufsgegenstände zum Besten unserer Anstalt zugesagt haben, ersuchen wir dieselben
bis zum 18. November
an Eine von uns gefälligst abgeben zu lassen, und es würde uns lieb sein, wenn die gütigen Geberinnen selbst den Werth der Auslagen daran bemerkten, damit wir uns beim Verkauf danach richten können.

Zugleich richten wir an alle Aedere, welche das Beste des Vereins zu befördern geneigt sind, die freundliche Bitte, unsern Verkauf durch Ueberlassung geeigneter Sachen wohlwollend zu unterstützen. Die kleinste Gabe werden wir mit Dank annehmen und das Weitere in diesem Blatte seiner Zeit bekannt machen.

Anna Pirzel, Königsstraße Nr. 7.

Johanna Reimer, Königsstraße Nr. 10.

Louise Braune, an der Bürgerschule.

Therese Osterloh, Katharinenstraße Nr. 7.

Louise Vogel, Poststraße Nr. 19.

Versammlung des Innungsmeister-Vereins im Schützenhause

Donnerstag den 9. November d. J., Abends halb 8 Uhr.
Die Tagesordnung wird morgen mitgetheilt.

Versammlung der Tischler, Instrumentenmacher, und auf Ansuchen, Drechsler, Glaser und Tapezierer, Donnerstag den 9. November Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr in Gehrmann & Weils Kaffeegarten. Tagesordnung: 1) Vortrag über Organisation und der freien Association durch E. Kirfinger; 2) Wahl des Vorsitzenden, Beisitzer, Secretair und Rentant der freien Association.
E. Kirfinger, Dbmann.

Die Ausstellung des Cartons von W. v. Kailbach:

„Ende des Thurmbaues zu Babel“,

auf der Stadtbibliothek ist täglich, Wochentags von 9 Uhr, Sonntags von 10 $\frac{1}{2}$ Uhr früh bis 4 Uhr Nachmittags, gegen ein Eintrittsgeld von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. für die Person, geöffnet.
Das Directorium des Kunstvereins.

Die zur Verloosung angekauften Gegenstände

sind im Locale der polytechnischen Gesellschaft, erste Bürgerschule parterre, täglich von früh 9 bis Nachmittag 4 Uhr zur gefälligen Ansicht aufgestellt, und findet daselbst während dieser Ausstellung der Verkauf der Actien à 10 Ngr. ungestört Fortgang, so wie auch bei

F. Hofmeister, Grimma'sche Strasse,

W. A. Lurgenstein, Markt, Bühnengewölbe Nr. 35,

J. G. Pausch, Petersstrasse Nr. 33,

Rivinus & Heinichen, Grimma'sche Strasse,

G. Schindler, Kochs Hof.

Bekanntmachung.

Die Bewohner Leipzigs werden hierdurch veranlaßt, die Adressen für das neue privil. Adressbuch auf das Jahr 1849, kurz abgefaßt, baldigst abgeben zu lassen. Wer bis jetzt richtig aufgeführt ist, hat keine neue Eingabe zu machen.

Die Redaction des privil. Adressbuches zu Leipzig, Neumarkt Nr. 24, 1. Etage.

Hierzu eine Beilage.

Schillerfest in Leipzig betreffend.

Auch in diesem Jahre soll auf die bisherige Weise das Geburtsfest des größten Dichters Deutschlands gefeiert werden. Freitag den 10. November wird im Theater die Jungfrau von Orleans mit Prolog vom Herrn Adv. Simon zur Aufführung kommen und Sonnabends früh in Gohlis das Schulfest und die Vertheilung der Bücher, sowohl an die Gemeinde, als auch an 20 der fleißigsten und besten Schulkinder stattfinden. Leider wird bei letzterem die Anwesenheit der Vorstandsmitglieder Robert Blum's und Robert Friesen's vermisst werden, da Ersterer in Frankfurt sich wieder befindet, Letzterer lebensgefährlich krank darnieder liegt. Beide zeichneten sich stets bei Vertheilung der Bücherprämien an die Kinder durch herzliche innige Ansprache, in welcher sich ihr edler Character offenbarte, aus.

Am Abend des 11. wird unter Leitung unsers vortrefflichen Herrn Kapellmeisters Riez im Saale des Hotel de Pologne ein Concert stattfinden, welches sich diesmal vor den früheren um so mehr auszeichnen wird, als das Concert- und Theaterpersonal, und die ersten Künstler unsrer Bühne dabei mitwirken werden. — Auch der durch seine „Valentine“ berühmte Herr Dr. Freitag und das Vorstandsmitglied Herr Prof. Flathe werden durch Vorträge die Feier des Tages zu erhöhen suchen.

Die Abendtafel findet diesmal, damit sämtliche Theilnehmer die zu haltenden Reden vernehmen können, nur im großen Saale statt. —

Würdig des großen Schiller, dem Deutschland die erste Anregung zur Freiheit zu danken hat, möge dieses Fest diesmal wie künftig begangen werden. +

Stadt-Theater.

Geistige Liebe, oder: Gleich und Gleich gesellt sich gern. Lustspiel in 3 Acten von Dr. Lederer.

Auch dieses Lustspiel ist nicht ganz neu; es war im Klarschen Taschenbuch „Libussa“ von 1845 enthalten und hat, irren wir nicht, damals einen Preis gewonnen. Seitdem ist es auf verschiedenen Theatern mit nicht ungünstigem Erfolge gegeben worden; in Prag und Wien aber mit entschiedenem Glück. Während fast alle Lustspiele damit schließen, daß geheirathet wird, schließt dieses damit ab, daß nicht geheirathet wird. Die geistreiche betagte Schönheit wird Großmutter, und der jugendliche überspannte Liebhaber erhält halb und halb einen Korb. Dadurch bleibt die Mehrzahl der Zuschauer unbefriedigt. Jenny müßte Dorn wenigstens ein Probejahr auferlegen; die Vermuthung, dem Capitain Balm, dürfte dereinst ihre Hand erwerben, genügt nicht. Auch ist die entschiedene Wendung im Character des jungen Mädchens zu plötzlich. — Doch, um von den Verdiensten des Stückes zu reden — ist die Figur des Obristen (von Hrn. Stürmer sehr brav dargestellt) originell und wirksam, die Situationen sind glücklich gewählt und der Dialog witzig. Gespielt wurde, kleine Stockungen abgerechnet, mit Fleiß und Liebe; so war Fräulein Sey in ihren naiven Momenten überaus reizend und naturwahr, Hr. Richter in seiner peinlichen Verlegenheit bei der Werbung des Obersten voll drastischer Wirkung; Fr. Eike repräsentirte die gealterte Schöne vortrefflich, und ein ähnliches Lob verdiente auch Hr. Blattner für seinen Capitain Balm. Der kleinen Rolle des Bedienten wußte Hr. Ballmann die nöthige drollige Färbung mit Erfolg zu geben. — Der Beifall am Schlusse hätte lebhafter sein können, so wie denn dies Stück jedenfalls eine Wiederholung verdient.

Den Beschluß der heutigen Vorstellung machte das kleine Lustspiel „Badecuren“, das sich auf dem Repertoire zu halten scheint, und, wie schon erwähnt worden ist, diese günstige Aufnahme auch verdient. Die Ohrfeige, wenn gleich sie die Mutter dem Sohne giebt, macht doch auf den Zuschauer einen peinlichen Eindruck, denn diese Mutter ist eine Frau der vornehmen Welt, und der Sohn ist bereits ein Mann, der im nächsten Augenblick hei-

rathet. Hier hätte der Dichter anders motiviren sollen, um so mehr, als die Handlung nicht auf diesem Hebel allein beruht. — Gespielt wurde von den Damen Eike und Sey, und Herrn Richter ausgezeichnet. — n.

Auswanderungs-Angelegenheiten.

(Zur Erwiderung.)

Der Verfasser mit + unterzeichneten Artikels im Tageblatt Nr. 307 beiließ sich, aus der Rudolstädter Auswanderungs-Zeitung den Anfang eines Briefs aus Kingston mitzutheilen, der Ungünstiges über die Colonie Wartburg enthält. Ganz abgesehen davon, daß ein Name des Verfassers nicht vorhanden, also der Brief gar keine Glaubwürdigkeit, gegenüber den Berichten von als brav und zuverlässig bekannten Männern, wie Pastor Behr, Otto v. Kienbusch, Dr. Kauschenberg, Dr. Brandau, C. A. Weigel, Robert Schimmel, Oscar von Steinwehr, Fr. Mehlhorn, Freitag, Siedenkecht, Claus, Damm, Gerhard von Leipzig, Baumann, Meiner ic. haben kann, so documentirt der Verfasser seine Unkenntniß der Gegend und des Klima selbst genug am Schluß jenes Briefes, wo er sagt: „Von den Deutschen, welche hier überall herum wohnen und von denen einige schon 6—20 Jahre in Amerika sind, erfahre ich, daß es hier gesund und fruchtbar ist.“ — Ob eine Gegend gesund ist und ob solche fruchtbar, davon glaube ich kann man sich im Monat August, von welcher Zeit der Brief datirt ist, an Ort und Stelle durch Augenschein überzeugen, und derjenige, der dies nicht selbst kann, sondern deshalb erst das „on dit“ um Rath befragt, dem steht auch kein Urtheil zu, das von Gewicht sein könnte.

Den auf diesen Brief gebauten Verdächtigungen der Colonie Wartburg (deren Beweggründe näher zu erörtern man mir erlassen wolle) halte ich außer dem Hinweis auf die günstigen, von vielen Colonisten herübergekommenen, theils in Abschriften, theils gedruckt circulirenden Briefe das entgegen, was der um die Auswanderung hochverdiente Traugott Bromme in seinem bereits 1846 erschienenen „Rathgeber für Auswanderungslustige“ S. 152 sagt: „Aus eigener Anschauung mit den Ländereien bekannt und von der Bodengüte, sowie von der Trefflichkeit des Klima's des gewählten Landstrichs überzeugt, scheint es mir Pflicht, deutsche Auswanderungslustige auf Tennessee und die dortige Colonisationsgesellschaft aufmerksam zu machen“, und weiter S. 155: „Unter diesen Verhältnissen und Voraussetzungen kann der Herausgeber dieses Werks mit vollem Vertrauen und bestem Gewissen dem redlichen Theile der deutschen Landsleute, welche zum Auswandern entschlossen sind, besonders aber denen, welche noch keine, durch bereits vorausgegangene und in Amerika schon angesiedelte Verwandte oder Freunde veranlaßte Wahl des Orts ihrer künftigen Niederlassung getroffen haben, die Ländereien der Tennessee-Colonisations-Gesellschaft im Canton Morgan zur Ansiedelung **bestens** empfehlen.“

Dadurch, daß nur brave und fleißige Leute als Colonisten aufgenommen werden und ohne Ausnahme bei der Anmeldung zur Aufnahme in die Colonie ein von dem Geistlichen ihres Orts ausgestelltes Zeugniß guten und gesitteten Lebenswandels beigebracht werden muß, ist das Aufkommen und der Bestand der Colonie gesichert und auch der Rücksicht für die bereits aufgenommenen Colonisten Rechnung getragen.

Obwohl bei dem gedeihlichen Fortgang der Colonie und bei der allgemeinen Zufriedenheit der aufgenommenen Colonisten die Gesellschaft Angriffe dieser Art ruhig mit ansehen kann, so erachtet der Unterzeichnete es doch als eine mit seiner Stellung als Directorial-Bevollmächtigter der Wartburg-Colonie für Deutschland zusammenhängende und seinen Mitbürgern gegenüber schuldicke Pflicht, auf den im Eingange dieses näher bezeichneten Artikels des Tageblattes das Vorstehende zu erwiedern.

Leipzig, 2. Novbr. 1848.

Joh. Ernst Weigel.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Leipziger Börse am 7. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	88	—	Leipzig-Dresdner .	97	96½
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	23	—
Berlin-Anhalt La. A.	81	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	164	—
do. La. B.	81	—	Sächs.-Schlesische	73	—
Berlin-Stettin . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	75½	—
Chemnitz-Riesner .	—	25½	Thüringen	—	—
do. 10 # -Sch. . .	—	75	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 # -Sch. Pi.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden . . .	—	74	Anh.-Dess. Landesb.	91	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	41½	—	Preuss. Bank-Anth.	88½	—

Leipzig, den 7. November. Delpreise. Rüböl 11½ B., 11½ G., Oct.-Nov., Nov.-Dec. u. Dec.-Jan. 11½ Br., Jan.-Febr., Febr.-März, März-April 11½ Thlr. G. und B. Delfuchen 2½, Saaten: Rays 5½, Rübjen 5½ Thlr. Spiritus loco 21 Thlr.

Berliner Börse, den 6. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
<i>Volleingezahlte:</i>					
Amsterd. Rotterd. 40	—	—	Nordbahn (K. F.) 40	—	—
Berg-Mark . . . 40	—	—	Oberschles. A. 30	—	88½
Berlin-Anhalt A. u. B.	—	79½	d° Prioritäts . 40	—	—
d° Prior.-Actien 40	—	82½	Oberschles. B. 30	—	88½
Berlin-Hamburg d°	—	63	Fr. Wh. (St. Vhw.) 40	—	—
d° Prior. . . . 40	—	88½	d° Prioritäts . . 50	—	—
d° Potsd.-Magd. 40	—	52½	Rheinische	—	—
d° Prior. A. u. B. d°	78	—	Rhein. Prior. Stm. 40	67½	—
d° d° 50	—	87	d° Prior. 40	—	—
d° Stettin	—	86½	dgl. v. Staat gar. 30	—	—
Breslau-Freib. . 40	—	—	Sächs.-Baiersche 40	—	—
d° d° Prior. d° . 40	—	—	Sächs.-Schles. d°	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Stargard-Posen 40	—	66½
d° Prior.-Actien 50	—	—	Thüringische . . 40	—	50
Cöln-Minden . . 40	—	74	Thüring. Pr.-Act. 40	—	81½
d° Prior.-Act. . 40	—	88½	Wilh.-Bahn . . . 40	—	—
Cracau-Oberschl. 40	—	—	d° Prioritäts . 40	—	—
Düsseld.-Elberf. 50	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
d° d° Prior. . 40	—	—	<i>Quittungsbogen</i>		
Kiel-Altona . . d°	—	—	eingez. 0.		
Mgdb.-Halberst. d°	—	103½	Aachen-Mastr. 40	30	—
Mail.-Venedig . 40	—	—	Berlin-Anh. B. d°	90	79½
Nieder-Schles. . 40	68½	68	Bexbach . . d°	90	—
Niedersch. Pr. . 40	82½	—	Cassel-Lippst. d°	20	—
d° d° 50	—	94	Magdeburg-Witten-	—	—
d° Prior. Ser. III. 50	—	88½	berge 40	80	—
d° Zweigb.	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
d° Prior. 40	—	—	Wilhelms) 40	90	40½
d° Prior. 50	—	—	Ung. Central d°	90	—
			Bank-Antheile . .	—	86½

Die Börse war heute ziemlich farblos, nicht flau, nicht gut gestimmt, sind einige Actien billiger verkauft, andere Gattungen wieder höher bezahlt worden, als am Sonnabend. Fr.-Wilh. Nordbahn gewichen, weil die heftigsten Stände zum Weiterbau noch kein Geld bewilligt haben.

Berlin, den 6. November. Getreide: Weizen poln. 58—62. Roggen loco 27½—30, pr. Nov. 27½, pr. Nov.-Decbr. 27½, pr. Frühjahr 1849 30½, 30. Hafer loco 17—18. Gerste loco 26—28. Rüböl loco 11, pr. Nov. 11, pr. Nov.-Decbr. 11, pr. Decbr.-Jan. 11½, pr. Jan.-Febr., 11½, pr. Febr.-März 11½. Spiritus loco 16½, pr. Nov. 16, 15½, pr. Nov.-Dec. 16, 15½, pr. Frühjahr 17½, 17½.

Paris, den 4. November.	
5% Rente baar	66. 90.
	pr. Ultimo 66. 90.
3% „ „	42. 30.
	pr. Ultimo 42. 35.

London, den 3. November.	
3% Consols baar	86½.
3% Consols auf Rechn.	

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5½ U. Abends.) Von Riesa und Dschag früh 6 Uhr.
 Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.
 Magdeburg: 6 U. Morgens, 11½ U. Vorm., 5 U. Nachm.
 Güterzüge 7½ U. Morgens, 5¾ U. Abends. Nachtzug 9½ U. Abends, an den sich der 2¾ U. Morgens von Magdeburg nach Cöln gehende Zug anschließt.
 Berlin über Röderrau (Riesa): 6½ U. früh und 2 U. Nachm.

Öffentliche Bibliotheken.
 Universitätsbibliothek: 10—12 Uhr.
 Stadtbibliothek: 2—4 Uhr.
Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.
Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis Abends. 10 U.
Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter: 8—6 U. (Lurgensteins Garten, Mittelgebäude, parterre rechts).
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
Kaulbachs Carton in der Rathsbibliothek, 9—4 Uhr.
Theater. (17. Abonnementsvorstellung.)

Don Juan,

Heroisch-komische Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.
 Personen:
 Der Gouverneur Herr Salomon.
 Donna Anna, seine Tochter, Fräul. Mayer.
 Don Octavio, ihr Geliebter, Herr Widemann.
 Don Juan = Brassin.
 Leporello, sein Bedienter, = Behr.
 Donna Elvira, Don Juans verlassene Geliebte, Fräul. Würst.
 Rasetto, ein junger Bauer, Herr Lay.
 Zerline, seine Braut, Frau Günth.r.=Bachmann.
 Eine Gerichtsperson Herr Ballmann.
 Bauern. Bäuerinnen. Bediente.
 Muskanten. Gerichtsdiener. Jurien.
 Die Handlung ist in Spanien.

Angewommene Reisende.

- | | | |
|--|--|---|
| Arnold, Cand. v. Magdeburg, Stadt Nürnberg. | Heinze, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie. | Riboli, Gutsbes. v. Reggio, goldner Hahn. |
| Artois, Kfm. v. New-York, Hotel de Pologne. | v. Hartenberg, Frau Gräfin, v. Schlöben, und | Raum, Kfm. v. Zittau, Stadt Hamburg. |
| Berking, Kfm. v. Gera, Palmbaum. | Hammer, Kfm. v. Burtscheid, Hotel de Bav. | Rudolph, Kfm. v. Altmark, Stadt Nürnberg. |
| Bertram, Ingen. Oberlieutn. v. Altenburg, d. Haus. | Krause, Fabr. v. Chemnitz, weißer Schwan. | Rudolph, Gutsbes. v. Orna, Münchner Hof. |
| Bröß, Kfm. v. Hof, Münchner Hof. | Kunath, Bauschreiber v. Wittweiba, und | v. Rosenberg, Legat.-Secret. v. München, G. de Bav. |
| Gaspar, Frau, v. Herzberg, Stadt Rom. | Koch, Amtm. v. Roßsch, Palmbaum. | Schmidt, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof. |
| Dittrich, D., v. Burg, Hotel de Pologne. | v. Kleiß, Graf, v. Czernowitz, Tauscher Str. 20. | Schenk, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav. |
| Giehorn, Kammerrath v. Waldenburg, G. de Prusse. | Klieber, Kfm. v. Hull, Palmbaum. | Stoß, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg. |
| Grenstein, D., v. Berlin, Stadt Rom. | Löbecke, Gutsbes. v. Braunschweig, G. de Pol. | Scheuer, Kfm. v. Hof, Stadt Hamburg. |
| Facillides, Kfm. v. Glauchau, Stadt Hamburg. | Leiring, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom. | Segniz, Mediciner v. Magdeburg, g. Hahn. |
| Foroni, Gutsbes. v. Verona, goldner Hahn. | Lejeune, Kfm. v. Reichenberg, Stadt Riesa. | Schramm, Oberförster v. Roskau, St. London. |
| Förster, Part. v. Magdeburg, Stadt Nürnberg. | v. Lügow, Oberst, v. Batavia, Hotel de Bav. | Silber, Restaurateur v. Halle, Hotel de Pol. |
| Fallner, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie. | Maas, Kfm. v. Mannheim, Hotel de Baviere. | v. Lettenborn, Fräul., v. Wurzen, Erdmannstr. 1. |
| Feigl, Kfm. v. Kühnisch, weißer Schwan. | Moll, Kfm. v. Lenney, Hotel de Pologne. | Thomas, D., v. Gotha, Ritterstraße 11. |
| Flamm, Kfm. v. Eschweiler, Hotel de Bav. | Ming, Gond. v. Cassafagna, Stadt Nürnberg. | Trebbendorf, Kfm. v. Mühlhausen, St. Hamburg. |
| Gerhardt, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof. | Pröfel, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere. | Thomson, Rentier v. London, Stadt Rom. |
| Gengsch, Def. v. Gößnitz, deutsches Haus. | Benner, Kfm. v. Schwelm, und | v. Uchtritz, Frau, v. Berlin, Dresdner Str. 43. |
| Gnicardi, Gutsbes. v. Reggio, goldner Hahn. | Baffrath, Kfm. v. Südeswagen, St. Hamburg. | Vendatour, Kfm. v. Paris, Palmbaum. |
| Gachez, Kfm. v. Bremen, Palmbaum. | Becorini, Gutsbes., und | Wiegand, Kfm. v. Altenfeld, Stadt London. |
| Gertel, Kfm. v. Breslau, und | Becorini, Fräul., v. Piacenza, goldner Hahn. | Walther, Techniker v. Chemnitz, Stadt London. |
| Hansen, Kfm. v. Montjoie, Hotel de Pologne. | Polko, Ingen. v. Röderrau, Stadt Rom. | Wild, Kfm. v. Adorf, Stadt Breslau. |
| Hiller, Steinmetzstr. v. Dresden, St. Dresden. | Pistorius, Kfm. v. Magdeburg, deutsches Haus. | Zeiß, Kfm. v. Brotterode, Stadt Breslau. |
| Helm, Kfm. v. Halle, Stadt Gotha. | Rehold, Hausbes. v. Torgau, 3 Lilien. | Zabel, Kfm. v. Aken, Palmbaum. |

Druck und Verlag von G. Polz.